

Tucholsky, Kurt: Markt ihr nischt –? (1912)

1 Eine ganze Industrie
2 schluckt die dicken Gelder,
3 treibt die Preise hoch – denn sie
4 hat die Kohlenfelder.
5 Sie kann schröpfen und sie schröpft
6 euch, die Konsumenten;
7 von dem Geld, euch abgeknöpft,
8 zahlt sie die Agenten . . .
9 Presse, Kinos, süß gemischt –
10 Markt ihr nischt?

11 Käseblätter schelten brav
12 auf die Republike.
13 Und es tapst das deutsche Schaf
14 nach der Preßmusike.
15 Weil der Bauer profitiert
16 von den Feldgewächsen:
17 loben Filme – wie geschmiert! –
18 Fridericus Rexn.
19 Warum wird das aufgetischt?
20 Markt ihr nischt –?

21 Was mit offnen Mäulern prahlt:
22 »wir – wir sind die Stärkern!«
23 Das ist alles bar bezahlt –
24 und von euern Märkern!
25 Vorn der Militärsoldat
26 und die Ideale –
27 hinten steht ein Syndikat:
28 Zahle, Dummkopf, zahle!
29 Von der Welt könnt ihr nichts wissen.
30 Ach, wie seid ihr angelogen!
31 Und sie zahlen blutige Zinsen.

- 32 Und die Bauernfänger grinsen,
- 33 weil ihr alddeutsch aufgefrischt . . .
- 34 Merkt ihr nischt –?

(Textopus: Merkt ihr nischt –?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53686>)